

**Antrag der Bürgerinitiative Gegenlärm an die Fluglärmkommission  
des Flughafens Leipzig/Halle  
für die Beratung am 25.03.2015**

---

**Nächtliche Triebwerksprobeläufe außerhalb der dafür vorgesehenen Halle**

**Antragstext:**

Die Fluglärmkommission des Flughafens Leipzig/Halle empfiehlt dem Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, den Antrag der Flughafen Leipzig/Halle GmbH auf nächtliche Triebwerksprobeläufe außerhalb der dafür vorgesehenen Halle abzulehnen.

**Begründung:**

Der Flug- und Bodenlärm ist für die schkeuditzer Bürger bereits jetzt unerträglich, wie auch von Flughafenseite bereits eingestanden wurde. Wer daran zweifelt, möge nachts zwischen 03.00 und 05.00 Uhr das Flughafenumfeld besuchen und sich selbst ein Bild von der derzeitigen Situation machen.

Die Bürgerinitiative Gegenlärm Schkeuditz ist der Auffassung, dass alle Maßnahmen, die die Lärmsituation unnötig (!) verschärfen, wie eben die Realisierung des o.g. Antrags, im Interesse der lärm betroffenen Bürger strikt abzulehnen sind.

Der Flug- und Bodenlärm am Flughafen Leipzig/Halle wird ohnehin schon durch den Entscheid von NATO und Bundeswehr verstärkt, schwere Militärgüter auch in den nächsten Jahren weiterhin durch die überlauten AN 124 von Wolga-Dnjepr befördern zu lassen.

Im Gegenzug geht die Realisierung der Lärmschutzmaßnahmen durch den Flughafen nur äußerst schleppend voran. Seit 2008 wurden nicht einmal 50 Prozent der Anträge abgearbeitet. Eine Beschleunigung dieser Arbeiten in den nächsten Jahren ist für uns nicht ersichtlich.

Bürgerinitiative Gegenlärm Schkeuditz

Die Sprecher

Paul Gabriels      Dr. Peter Haferstroh      Uwe Werner

